



Wiener Philharmoniker-Klänge in Breitbrunn

Beitrag

„Wie lange dauert eigentlich ein Konzert“? Auf diese Frage an die Zuhörer der gut besetzten Pfarrkirche St. Johannes in Breitbrunn verriet der Sprecher: dieses Exakt 2295 Takte. Und das schien alles andere als zu lang. War doch das Konzert im Stil der Wiener Philharmoniker vom Musikverein Obing gespickt mit musikalischen Feinheiten. Dirigent und musikalischer Leiter Frank Schöffthuber hatte wieder einmal sämtliche Register gezogen, um das Können seiner Musiker zu präsentieren.

Den Anfang machte die Ouvertüre „Die schöne Galathée“ aus Franz von Suppés gleichnamiger Operette (1865), gefolgt von einer Polonaise und Gavotte (Liebende Herzen) von Michael Kaltner. aus dem „Seeoner Notenbüchl“.

Er war der Kapellmeister bei den Herzögen von Leuchtenberg und deren Lehrer im Kloster (damals Schloss) Seeon in einer Bearbeitung von Frank Schöffthuber.

Der „Tritsch-Tratsch-Polka“, einem schnellen Stück von Johann Strauß (Sohn), Op. 214 folgten seine „G'schichten aus dem Wiener Wald“ (1868), einem Walzer (Op. 325) mit dem Solisten Herbert Wimmer an der Zither.

Bei dem Stück „Czárdáz“, von Vittorio Monti (1904), in Bearbeitung von Frank Schöffthuber, war Volker Schöffthuber als Solist am Xylophon zu hören. Nach einem nicht enden wollenden Applaus brachte er den „Hummelflug – ein orchestrales Interludium (musikalisches Zwischenspiel) aus dem dritten Akt der Oper „Das Märchen vom Zaren Saltan“ vom russischen Komponisten Nikolai Rimski-Korsakow (1899/1900) zu Gehör.

Dem „Wiener Praterleben“, einem Walzer von Siegfried Translater (1892) folgte Franz Lehar`s Wunschkonzert, ein Strauß blühender Operettenmelodien (1870-1948). In dem Potpourri brillierte der Dirigent als Tenor mit Stücken wie „Dein ist mein ganzes Herz“, „Gerne hab ich die Frau'n geküsst“, „Wolgalied“ und „Lippen schweigen“.

Als Zugabe sang Schöftenhuber die Arie „Votre Toast“, bekannter als „Toreadors“, aus der Oper „Carmen“ von George Bizet (1875), bei der Jungdirigent Ludwig Zacherl zum Einsatz kam. Auf den abschließenden „Radetzky-Marsch“ von Johann Strauss (Vater) gab es einen nicht enden wollenden Applaus vom begeisterten Publikum und einen Dank an die Gstadter Touristinfo als Organisator.

Bericht und Fotos: Karl Wastl



**KULTUR
MÜHLE**

PROGRAMM 2024 - TEIL 1

27. Januar	Konzert mit dem Neurosenheimern
20.00 Uhr	Bayerisch neurotische Lebensmusik aus Rosenheim
1. März	Kabarett mit Michl Müller
	„Verrückt nach Müller“
20.00 Uhr	Der „Drecksack“ unterhält mit fränkischem Humor
23. März	Konzert mit Dolce Vita
	Salonmusik, Filmschlager und mehr
20.00 Uhr	Kein Kartenvorverkauf, freie Platzwahl, Spenden statt Eintritt
19. April	Kabarett mit Luise Kinseher
	„Wände streichen. Segel setzen“
20.00 Uhr	Die Trägerin des Kabarettpreises 2023 zu Gast in Bruckmühl
20. April	Konzert mit Da Blechhauf'n
	„Well Done“
20.00 Uhr	„Blechmusik“ mit einem Hauch Ironie
10. Mai	Mathias Kellner „Ernsthaft?!“
20.00 Uhr	Musik und Kabarett mit dem niederbayerischen Oberpfälzer
11. Juli	Doppel-Konzert
	der Bad Aiblinger Big Band und
	der Big Band aus Bruck an der Leitha
20.00 Uhr	anlässlich der Feier zu „50 Jahre Städtepartnerschaft“
	Kein Kartenvorverkauf, freie Platzwahl, Spenden statt Eintritt

EINLASS JEWEILS EINE STUNDE
VOR VERANSTALTUNGSBEGINN
KARTENVORKAUF UNTER WWW.MUENCHENTICKET.DE
UND IN DER GEMEINDEBÜCHEREI BRUCKMÜHLE
KulturMühle • Bahnhofstraße 10 • 83052 Bruckmühl

Kategorie

1. Kirche

Schlagworte

1. Breitbrunn
2. Chiemgau